

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 19 (1959)

Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NORBERT LIEB · FRANZ DIETH

Die Vorarlberger Barockbaumeister

Das Werk erscheint unter dem Patronat der Vorarlberger Landesregierung

Quartformat, ca. 128 Seiten Text, 160 Bildtafeln, Ganzleinen

Sfr. 43.50

Erstmals wird in einem eigenen Werk die ungeheure Leistung der sogenannten Vorarlberger Bau- schule (17./18. Jahrhundert) gewürdigt. Über 800 Architekten und Bauhandwerker sind aus dem Bregenzerwald hervorgegangen, die Hunderte von Kirchen, Klöstern, Rathäusern und öffentlichen Gebäuden aufgeführt haben. Eingehend werden die gesamten Lebensverhältnisse der Vorarlberger Zunft, die Eigenart der Vorarlberger Bauten und die Hauptwerke behandelt und durch archivalische Listen aller Vorarlberger Baumeister ergänzt.

Fordern Sie bitte den Sonderprospekt an

VERLAG SCHNELL & STEINER · MÜNCHEN 42 UND ZÜRICH 50

Beiträge zur oberrheinischen Buchmalerei in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts

Von Ellen J. Beer

128 Seiten Text mit 66 Tafeln und einer Farbtafel
Broschiert Fr. 26.-

Die vorliegende Arbeit verfolgt die Absicht, an Hand der Buchmalerei die künstlerische Situation des Oberrheins zwischen 1300 und 1350, eine seiner produktivsten Perioden vor dem 15. Jahrhundert, zu beleuchten und in ein mehr durchschnittliches Material Klarheit zu bringen, was zugleich ein sorgfältiges Eingehen auf die oberrheinische Klostergeschichte, auf liturgische und paläographische Fragen notwendig machte. Dabei konnten die bekannten Werke der Buchmalerei um manches Beispiel vermehrt und Datierung wie Lokalisierung der Handschriften präzisiert werden. Bewusst ging die Autorin dabei von der *Initialornamentik* und nicht vom Figurenstil aus, denn gerade diese kalligraphische Initialkunst, die eines der wesentlichen Kriterien oberrheinischer Buchmalerei ausmacht, lieferte die Grundlage für eine chronologisch bedingte Aufteilung nach einzelnen Scriptorien, wobei die gewählte zeitliche Begrenzung durch das Datum 1350 als Beginn der Degeneration und des Verfalls der zur Betrachtung herangezogenen Filigranornamentik gerechtfertigt erschien.

Zu beziehen durch Ihre Buchhandlung

BIRKHÄUSER VERLAG BASEL UND STUTTGART

VERÖFFENTLICHUNGEN
DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

Zu beziehen bei der Kanzlei des Schweizerischen Landesmuseums

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE

Was an älteren Jahrgängen (ASA bis 1938) noch vorrätig ist, kann bei der Kanzlei des Schweizerischen Landesmuseums erfragt werden. Die Jahrgänge 1870, 1879, 1889, 1899, 1911–1914 sind vergriffen. Unvollständig sind die Jahrgänge 1873, 1874, 1876, 1877, 1884, 1886, 1890, 1900, 1919–1922.

JAHRESBERICHTE DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS

Je Fr. 3.— (Doppelhefte Fr. 5.—). Zuletzt erschienen: Bericht 1958.
1892–1896, 1919–1937 vergriffen.

DAS SCHWEIZERISCHE LANDESMUSEUM 1898–1948

Kunst, Handwerk und Geschichte. Festbuch zum 50. Jahrestag der Eröffnung.
Mit 186 Tafeln. Zürich, Atlantis-Verlag 1948. Preis Fr. 9.50.

Führer

FÜHRER DURCH DIE SAMMLUNG DER VON HALLWILSCHEN PRIVATALTERTÜMER. Im Auftrag der Gräfin Wilhelmine von Hallwil verfaßt von Prof. Dr. H. Lehmann. Mit 34 Abbildungen. 1929. Preis Fr. 2.50.

FÜHRER DURCH DIE WAFFENSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS. Ein Abriß der schweizerischen Waffenkunde. Von Konservator Dr. E. A. Geßler, 148 Seiten. 48 Tafeln. 1928. Fr. 2.50.

Schweizerisches Landesmuseum Zürich (Serie Schweizerische Kunstdführer, herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte). 16 Seiten Text (deutsche, französische und englische Ausgabe), 30 Abb., 1958, Fr. –.50.

Katalog

DIE BILDWERKE DER ROMANIK UND GOTIK. Von Dr. phil. Ilse Baier-Futterer. XVI und 192 Seiten. 56 Tafeln. 1936. Fr. 3.50.

Bildhefte

Reihe: Aus dem Schweizerischen Landesmuseum.

Je ca. 20 Tf., kurzer Einführungstext. Verlag Paul Haupt, Bern. Pro Heft Fr. 3.—.

1. HUGO SCHNEIDER, Schutzwaffen aus sieben Jahrhunderten, 1953. – 2. FRITZ GYSIN, Historische Zimmer, 1954. – 3. FRITZ GYSIN, Schweizerisches Gebrauchssilber, 1954. – 4. DIETRICH W. H. SCHWARZ, Schweizerische Medaillenkunst, 1955. – 5. ROBERT L. WYSS, Bildteppiche des 15. und 16. Jahrhunderts, 1955. – 6. JENNY SCHNEIDER, Kabinettscheiben des 16. und 17. Jahrhunderts, 1956. – 7. ROBERT L. WYSS, Porzellan und Fayence des 18. Jahrhunderts im Zunfthaus zur Meisen, 1956. – 8. RENÉ WYSS, Funde der jüngeren Eisenzeit, 1957. – 9. HUGO SCHNEIDER, Schwerter und Degen, 1957. – 10. DIETRICH W. H. SCHWARZ, Schweizer Münzen der Spätgotik und Renaissance, 1958. – 11. FRITZ GYSIN, Holzplastik vom 11. bis zum 14. Jahrhundert, 1958. – 12. RENÉ WYSS, Anfänge des Bauerntums in der Schweiz. Die Egolzwieler Kultur (um 2700 v. Chr.), 1959. – 13. WALTER TRACHSLER, Renaissance-Möbel der deutschsprachigen Schweiz, um 1520 bis 1570, 1959.

Die Reihe wird fortgesetzt.

VERLAG DER ANTIQUARISCHEN GESELLSCHAFT IN ZÜRICH
(Bureau im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich)

Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

HANS LEHMANN. *Lukas Ziner und die spätgotische Glasmalerei in Zürich*. Mit 24 Tiefdrucktafeln, 15 Abbildungen im Text und einer Stammtafel. 30/2. 5.—.

WALTER HUGELSHOFER. *Die Zürcher Malerei bis zum Ausgang der Spätgotik*. Erster Teil. Mit 16 Tafeln und 7 Abbildungen im Text. 30/4. 5.—.

— IDEM. Zweiter Teil. Mit 16 Tafeln und 9 Abbildungen im Text. 30/5. 1929. 5.—.

KARL FREI. *Bemalte Steckborner Keramik des 18. Jahrhunderts*. Mit 20 Tafeln und 3 Abbildungen im Text. 31/1. 4.—.

HANS HOFFMANN. *Die klassizistische Baukunst in Zürich*. Mit 20 Tafeln. 31/2. 6.—.

KONRAD ESCHER. *Die Bilderhandschrift der Weltchronik des Rudolf von Ems in der Zentralbibliothek Zürich*. Mit 16 Tafeln. 31/4. 3.—.

ANTON LARGIADÈR. *Bürgermeister Rudolf Brun und die Zürcher Revolution von 1336*. Mit 1 Tafel. 31/5. 4.—.

HANS HOFFMANN. *Das Grossmünster in Zürich*.

II. *Der Kreuzgang*. Mit 24 Tafeln. 32/2. 5.—.

III. *Baugeschichte bis zur Reformation. Die vorreformatorische Ausstattung*. Mit 20 Tafeln und 17 Abbildungen im Text. 32/3. 5.—.

IV. *Baugeschichte seit der Reformation*. Mit 8 Tafeln und 2 Abbildungen im Text. 32/4. 5.—.

PAUL BOESCH. *Die Glasmalerei aus dem Kloster Tänikon*. Mit 28 Tafeln und 14 Abbildungen im Text. 33/3. 5.—.

MAX SOMMER. *Die Landvogtei Kyburg im 18. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des Gerichtswesens*. Mit einer Beilage: Karte der Landvogtei Kyburg im Jahre 1750, bearbeitet von Paul Kläui. 34/1. 5.—.

— IDEM. *Die Landvogtei Kyburg im 18. Jahrhundert. Organisation und Verwaltung mit Ausnahme des Gerichtswesens*. 34/2. 3.—.

HANS LEHMANN. *Das Johanniterhaus Bubikon. Geschichte, Baugeschichte und Kunstdenkmäler. 1. Teil: Von den Anfängen des Johanniterordens und seines Hauses Bubikon bis zum Beginne des 16. Jahrhunderts*. Mit 6 Tafeln und 14 Abbildungen im Text. 35/1. 5.—.

II. *Teil: Baugeschichte bis zum Ende des Mittelalters; Beschreibung der Kapelle und ihrer künstlerischen Ausstattung*. Mit 12 Tafeln und 21 Abbildungen im Text. 35/2. 4.—.

III. *Teil: Geschichte und Baugeschichte seit dem Ende des Mittelalters*. Mit 8 Tafeln und 3 Abbildungen im Text. 35/3. 4.—.

DORA FANNY RITTMAYER. *Rapperswiler Goldschmiedekunst*. Mit 37 Tafeln und 7 Abbildungen im Text. 34/3. 10.—.

P. LEEMANN-VAN ELCK. *Druck, Verlag, Buchhandel im Kanton Zürich von den Anfängen bis um 1850*. 36/1. 10.—.

URSULA ISLER-HUNGERBÜHLER. *Die Malerfamilie Kubn von Rieden*. Mit 12 Tafeln. 36/2. 10.—.

BERNHARD MILT. *Franz Anton Mesmer und seine Beziehungen zur Schweiz*. Magie und Heilkunde zu Lavaters Zeit. 38/1. 7.—.

HANS ERB. *Die Steiner von Zug und Zürich, Gerichtsherren von Uitikon*. Ein Beitrag zur Sozial- und Personengeschichte des alten Zürich. Mit Stammliste und Stammtafeln der Steiner von Zug, Zürich und Mülhausen, bearbeitet von W. H. Ruoff. 38/2. 8.—.

HANS GEORG WIRZ. *Zürichs Bündnispolitik im Rahmen der Zeitgeschichte 1291–1353*. Mit einer Beilage: Der Zürcher Entwurf zum Berner Bundesbrief. 36/3. 7.—.

GOTTFRIED BOESCH. *Vom Untergang der Abtei Rheinau*. Ein Beitrag zur Aufhebungsgeschichte des Benediktinerklosters auf Grund von Briefen und Tagebüchern. 38/3. 4.—.

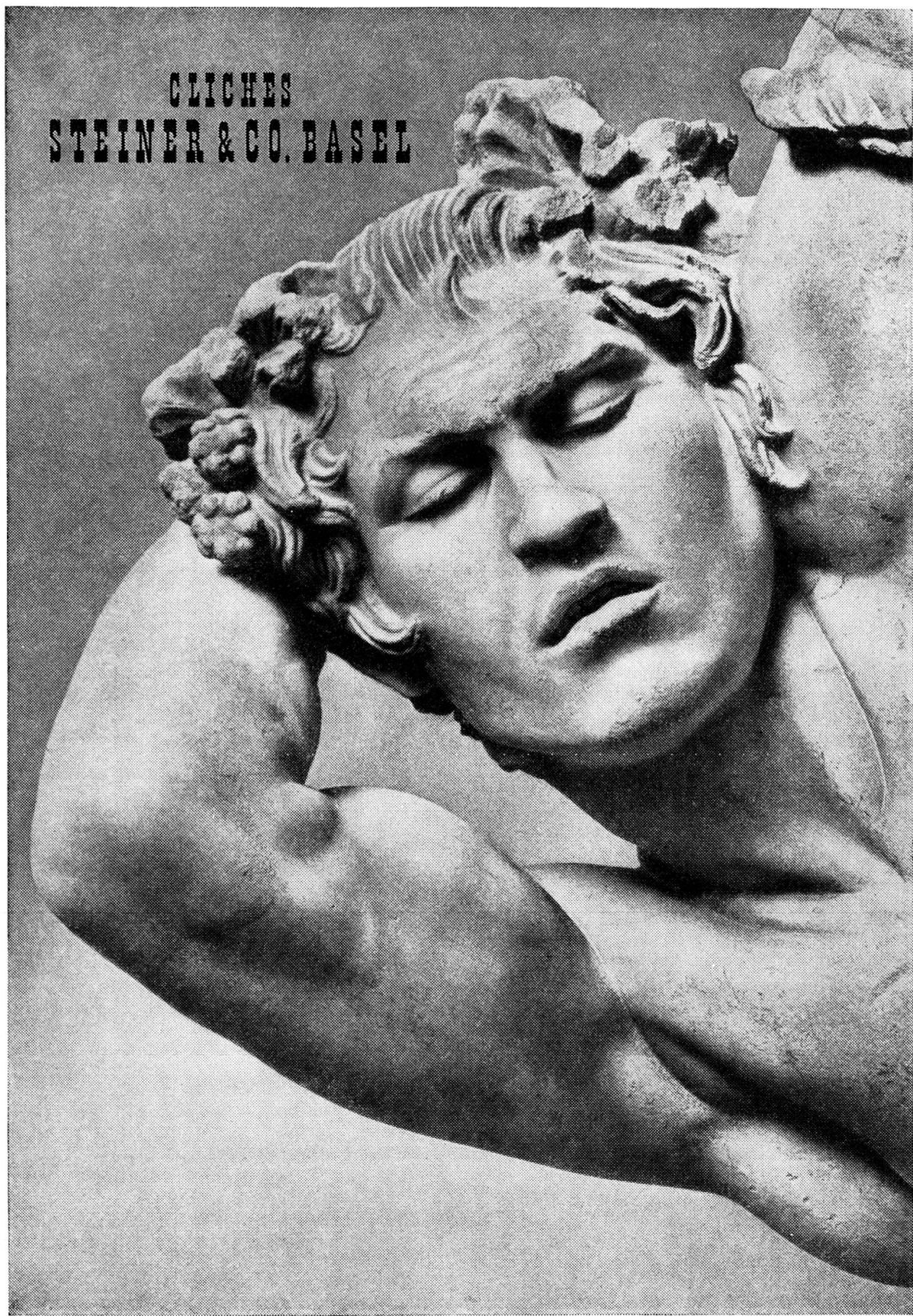
URSULA ISLER-HUNGERBÜHLER. *Johann Rudolf Rahn, Begründer der schweizerischen Kunstgeschichte*. Mit 1 Tafel und 27 Abbildungen. 39. 12.50.

HEINRICH HEDINGER. *Inscriptions im Kanton Zürich*. Mit 10 Tafeln und 8 Abbildungen. 40/1. 8.—.

K. W. GLAETTLI. *Zürcher Sagen*. 41. 15.—.

Für weitere Hefte Gesamtprospekt anfordern

CLICHES
STEINER & CO. BASEL



DIE KUNSTDENKMÄLER DER SCHWEIZ

LES MONUMENTS D'ART ET D'HISTOIRE DE LA SUISSE

Bis Dezember 1959 sind erschienen (*vergriffen, Neudruck in Vorbereitung)

Band 1: KANTON SCHWYZ. I. Von <i>L. Birchler</i>	*Fr. 56.—
Band 2: KANTON SCHWYZ II. Von <i>L. Birchler</i>	*Fr. 78.—
Band 3: KANTON BASEL-STADT. I. Von <i>C. H. Baer† u.a.</i>	*Fr. 74.—
Band 4: KANTON BASEL-STADT. II. Von <i>R. F. Burckhardt</i>	*Fr. 38.—
Band 5: KANTON ZUG. I. Von <i>L. Birchler</i>	Fr. 48.—
Band 6: KANTON ZUG. II. Von <i>L. Birchler</i>	Fr. 78.—
Band 7: KANTON ZÜRICH. I (Landschaft I). Von <i>H. Fietz</i>	*Fr. 54.—
Band 8: KANTON GRAUBÜNDEN. I. Von <i>E. Poeschel</i>	*Fr. 25.—
Band 9: KANTON GRAUBÜNDEN. II. Von <i>E. Poeschel</i>	Fr. 48.—
Band 10: KANTON ZÜRICH. IV (Stadt I). Von <i>K. Escher†</i>	Fr. 56.—
Band 11: KANTON GRAUBÜNDEN. III. Von <i>E. Poeschel</i>	Fr. 58.—
Band 12: KANTON BASEL-STADT. III. Von <i>C. H. Baer† u.a.</i>	*Fr. 56.—
Band 13: KANTON GRAUBÜNDEN. IV. Von <i>E. Poeschel</i>	Fr. 52.—
Band 14: KANTON GRAUBÜNDEN. V. Von <i>E. Poeschel</i>	*Fr. 52.—
Band 15: KANTON ZÜRICH. II (Landschaft II). Von <i>H. Fietz</i>	*Fr. 54.—
Band 16: CANTON DE VAUD. II (Cathédral de Laus.). Par <i>E. Bach, L. Blondel et A. Bovy</i>	Fr. 56.—
Band 17: KANTON GRAUBÜNDEN. VI. Von <i>E. Poeschel</i>	Fr. 48.—
Band 18: KANTON LUZERN. I. Von <i>C. H. Baer† und X. von Moos</i>	Fr. 58.—
Band 19: KANTON BERN. III (Stadt). Von <i>P. Hofer</i>	Fr. 57.—
Band 20: KANTON GRAUBÜNDEN. VII. Von <i>E. Poeschel</i>	Fr. 53.—
Band 21: KANTON AARGAU. I. Von <i>M. Stettler</i>	Fr. 50.—
Band 22: KANTON ZÜRICH. V (Stadt II). Von <i>K. Escher†</i>	Fr. 58.—
Band 23: KANTON THURGAU. I. Von <i>A. Knöpfli</i>	Fr. 57.—
Band 24: FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN. Von <i>E. Poeschel</i>	Fr. 40.—
Band 25: KANTON ST. GALLEN. I. Von <i>E. Rothenbäusler</i>	Fr. 57.—
Band 26: KANTON SCHAFFHAUSEN. I. Von <i>R. Frauenfelder</i>	Fr. 58.—
Band 27: KANTON ZÜRICH. VI. (Winterthur). Von <i>E. Dejung und R. Zürcher</i>	Fr. 57.—
Band 28: KANTON BERN. I. (Stadt). Von <i>P. Hofer</i>	Fr. 57.—
Band 29: KANTON AARGAU. II (Lenzburg, Brugg). Von <i>M. Stettler und E. Maurer</i>	Fr. 57.—
Band 30: KANTON LUZERN. II (Stadt I). Von <i>A. Reinle</i>	Fr. 50.—
Band 31: KANTON LUZERN. III (Stadt II). Von <i>A. Reinle</i>	Fr. 45.—
Band 32: KANTON AARGAU. III (Königsfelden). Von <i>E. Maurer</i>	Fr. 45.—
Band 33: CANTON DE NEUCHÂTEL (Ville). Par <i>J. Courvoisier</i>	Fr. 56.—
Band 34: KANTON THURGAU. II (Münchwilen). Von <i>A. Knoepfli</i>	Fr. 56.—
Band 35: KANTON LUZERN. IV (Sursee). Von <i>A. Reinle</i>	Fr. 60.—
Band 36: CANTON DE FRIBOURG. II (Ville). Par <i>M. Strub</i>	Fr. 55.—
Band 37: KANTON ST. GALLEN. II. Von <i>E. Poeschel</i>	Fr. 54.—
Band 38: KANTON SOLOTHURN. III. Von <i>G. Loertscher</i>	Fr. 54.—
Band 39: KANTON SCHAFFHAUSEN. II. Von <i>R. Frauenfelder</i>	Fr. 48.—
Band 40: KANTON BERN. II. Von <i>P. Hofer</i>	Fr. 57.—
Band 41: CANTON DE FRIBOURG. III. Par <i>M. Strub</i>	Fr. 56.—
Band 42: KANTON LUZERN. V. Von <i>A. Reinle</i>	Fr. 54.—

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte hat die Durchführung der grossen nationalen Aufgabe übernommen, den Bestand der Kunstdenkmäler der Schweiz in einer reich illustrierten Folge von über siebzig Bänden zu veröffentlichen. Der Text stellt eine genaue wissenschaftliche Forschungsarbeit dar und bringt die neuesten kunstgeschichtlichen Resultate. Die Eidgenossenschaft unterstützt das Werk durch eine jährliche Subvention, während die Kantone die Kosten für die Inventarisierungsarbeiten, Planzeichnungen und photographischen Aufnahmen übernehmen.

Jährlich erscheinen 1–2 Bände, jeder Band mit zahlreichen, zum Teil ganzseitigen Abbildungen, Grundrissen, Schnitten, Plan- und Tafelbeilagen. Die in diesen Bänden niedergelegten inventarischen Aufnahmen der Kunstdenkmäler der Schweiz offenbaren den überraschenden Reichtum des Landes an Kunstwerken. Durch die breite Grundlage ihres Programms sind die Bände aber weit mehr geworden als ein Inventar der Kunstdenkmäler der einzelnen Kantone, bestimmt für Denkmalpfleger, Kunsthistoriker und Geschichtsforscher, Architekten und kunstinteressierte Gebildete.

Die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte erhalten die jeweils jährlich erscheinenden zwei Bände als Jahresgaben und die früher erschienenen zu Vorzugspreisen. Jahresbeitrag Fr. 40.—.

Ausführliches, reich illustriertes Verzeichnis

BIRKHÄUSER VERLAG, BASEL